

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Okrilla.

Nummer 11

Sonntag, den 26. Januar 1913

12. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Der Ortschätzungsausschuß für staatliche Schlachtvieh-Versicherung

besteht für das Jahr 1913 aus folgenden Herren:

1. Vertreter der Gemeindebehörde:
 Gemeindevorstand Richter.
2. Vertreter der Viehhalter:
 Gutsbesitzer Ernst Mißbach, Wirtschaftsbesitzer Hermann Hausdorf als Mitglieder, Gutsbesitzer Friedrich Piehisch, Gustav Thieme, Ernst Jümpe als Stellvertreter.
3. Tierärzte:
 Dr. Steinbach, hier, Dr. Ullmann-Rödingsbrück, Dr. Laffert und Albin Rubert in Radeberg.

Gemäß § 10 Abs. 2 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 2. November 1906 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Ottendorf-Moritzdorf, den 20. Januar 1913.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Die Börse in Wien eröffnete auf dem Sturz der Regierung in der Türkei bei starkem Angebot flau. Später wurde die Haltung unter leichten Erholungen ruhiger. Der bisherige türkische Kriegsminister Nazim Pascha wurde erschossen.

Zeitliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 25. Januar 1913.

— Regen und Schnee, Schnee und Regen, das war die Signatur der letzten Tage. Nachdem erst Frau Holle die Mutter der Erde mit einer leichten Schneedecke überzogen hatte, setzte gestern früh in den zeitigen Morgenstunden ein Regenwetter ein, durch das der Schnee wieder in eine schludrige Masse verwandelt wurde. Die warme Temperatur und der einsehende Regen hat denn auch schnell alle zu Wasser gemacht. Am gestrigen Tage herrschte eine Witterung, untermischt mit Regenschauern, sodas sich niemand gern auf die Straße begab. Dem Landmann ist diese Masse nicht willkommen, denn die alte Regel hat noch immer behauptet: Im Jänner viel Regen, wenig Schnee, tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.

— Was ein schlechter Winter wie der diesjährige verschuldet, konnte gestern Abend in der Versammlung des Ortsvereins wahrgenommen werden, denn nur wenige Mitglieder hatten sich, Regen und Strahenschmutz verachtend, im „Ringe“ eingefunden. Zu Beginn der Sitzung wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen — ein Lichtstrahl durch Wintertrübe. Um einen echten, rechten Winter mehr als bisher Freude und günstigen Einfluß auf Körperbildung und Volksgeundheit abzurufen, wird im Frühjahr unter Zustimmung der Besitzer und Nutznießer, auf der Pflanzwiese hinter der Hammermühle mit den nötigen Vorarbeiten zur Schaffung einer Eisbahn für nächsten Winter begonnen werden. Das „Schützenfest“ hat einen Reingewinn von 312,09 Mk. erbracht. Diese Summe wird zunächst zinsbar angelegt und dem Gemeinderate zur Verfügung gestellt werden, wenn ein Sprengwagen geschafft oder sonst ein Verfahren angewendet wird, das die lästige Staubplage unseres Ortes beseitigt. Eine zweite beträchtliche Summe konnte überwiesen werden — 79 Mk. als Reingewinn bei der gemeinsamen Ableistung der Neujahrsgratulation. Durch Sammlung im Verein auf 80 Mk. abgerundet, wird die Summe der Gemeindefakultäten zuzufügen zum Kauf von Verbandstoffen, Pflaster, Spuckflaschen und anderen Pflegemitteln oder auch zur

Durchführung von Milchlären. Noch ein drittes Mal wurde klingende Münze vom Verein erhofft, soll doch das Harmonium in der alte Schule, in erster Linie kirchlichen Zwecken dienstbar, in den längst verdienten Ruhezustand versetzt werden und ein neues und größeres an seine Stelle treten. In dieser Sache ging es zu wie auf dem Balkan: es konnte keine Einigung zustande kommen. Deshalb wurde die Beschlusfassung ausgesetzt, bis der Verein erfährt hat, was die in erster Linie beteiligten Faktoren Kirche und Schule dazu tun werden.

Dresden. Gestern früh gegen 7 Uhr spielte sich in der Nähe der Königs-Friedrich-August-Brücke ein aufsehenerregender Vorgang ab. Unweit des Hotels Bellevue sprang ein Ehepaar aus Schönlände in die Wöhrliche Elbe und wurde ein Stück fortgetrieben. Beiden Personen gelang es aber, nach kurzer Zeit wieder ans Land zu kommen. Auf dem Schloßplog wurde das Paar aufgegriffen und ihm in der Wache des Königl. Schlosses die erste Hilfe zuteil. Es stellte sich heraus, das das Ehepaar Gift zu sich genommen hatte. Die Frau ist später im Krankenhaus gestorben, während der Ehemann, der stellenweise Expedient Puls aus Schönlände, im hoffnungslosen Zustande sich in der Heil- und Pflegeanstalt befindet.

Kamenz. Ein österreichischer Deserteur wurde am Mittwoch von der Landgenörmerte in Thonberg freiwillig festgenommen und dem Königl. Amtsgericht Kamenz eingeliefert. Der Mann hatte sich in dem genannten Orte unter falschem Namen aufgehalten, früher hier einen Gelddiebstahl ausgeführt und wurde auch wegen Diebstahls und Hehlerei strafrechtlich verfolgt.

Taubenheim. Die Balkankrise macht sich auch in der Papierfabrikation bemerkbar. In der hiesigen Papierfabrik, der Firma Dr. W. Fiegel in Berlin gehörig, in der seither noch mit Nachsicht gearbeitet wurde, wird nur noch eine Schicht am Tage gearbeitet.

Bayreuth. Der Stadtrat hat nach dem Vorschlage des Fleischversorgungsausschusses genehmigt, das bis auf weiteres von dem Bezugs ausländischen Fleisches Abstand genommen wird. Für den Fall jedoch, das die Fleischpreise die jetzige Höhe noch länger behalten sollten, soll der Ausschuss erneut mit Vorschlägen an den Rat herantreten.

Hoyerswerda. Ein Landwirt aus einem Dorfe der Nachbarschaft war dieser Tag nach Hoyerswerda hereingekommen und hatte sich „einen gekauft“. Mit einem Chauffeur kam er ins Gespräch, und zu diesem äußerte er, er möchte gern einmal Auto fahren. Für einige Stunden Bier sagte dieser zu, und so fuhr er mit dem stark angetrunkenen

Wenden los. Während der Fahrt schlief der Landwirt ein. Er erwachte erst, als ihm der Chauffeur bedeutete auszufahren. Als der Ermüdete sich erkundigte, in welchem Orte er eigentlich sei, sagte ihm ein Schutzmann, ob er denn — Leipzig, nicht kenne. Heimfahren konnte der plötzlich erwachte Landwirt nicht, denn er hatte nicht einmal mehr eine Mark, und seine Gattin, die er telegraphisch um Geld gebeten hatte, schickte keine, um nicht einen Schwindler in die Hände zu fallen. Nach drei Tagen kam er zu Fuß in Hoyerswerda an.

Döhlen. Auf dem Schulwege ums Leben gekommen ist der neunjährige Schüler Artur Geißler. Mit einigen Schulfameraden sprang er auf dem Heimwege von der Schule über den nicht breiten Mühlgraben. Bei einem Sprunge prallte er an die Brückenmauer an und fiel zurück ins Wasser. Jedemfalls erlitt er bei dem Anprall an die Mauer schwere innere Verletzungen, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

Reichen. König Friedrich August führte am Mittwoch in Begleitung der Prinzessin Mathilde den Herzog und die Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha nach Meissen, um seinen Vätern die Ehrenwürdigkeiten der alten Stadt zu zeigen. Die Fürslichkeiten traten mit Gefolge um 1 Uhr 38 Minuten mittels Sonderzuges auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, wo sie vom Bürgermeister Dr. Goldfriedrich begrüßt wurden. In den sieben bereitstehenden königlichen Wagen wurde sofort die Fahrt nach dem Dom und der Albrechtsburg angetreten, die eingehend besichtigt wurden. Hieran schloß sich ein Besuch der Königl. Porzellanmanufaktur.

Bei Okrilla ist Donnerstag Abend gegen 8 Uhr der in den zwanziger Jahren stehende Sohn Erich des Fabrikbesizers Winter in Riesa mit seinem vierstiegrigen schweren Automobil gegen einen Straßenbaum gefahren. Man fand Winter leuchtlos neben dem Kraftwagen vor, doch ist die Besinnung noch im Laufe des Abends zurückgekehrt. Schwere Verletzungen scheinen nicht vorzuliegen. Das Automobil ist stark beschädigt worden.

Riesa. Raum ist die Elbe ganz frei von Treibeis, so beginnt es schon wieder, sich in Schiffsfahrtsreisen zu regen. Vorläufig ist allerdings an eine Eröffnung der Schifffahrt nicht zu denken, und es handelt sich lediglich um die Ausführung einiger dringlicher Transporte auf eisfreien Strecken. So ist z. B. gestern ein Dampfer von Dresden talwärts abgegangen und von Rohlau ein Schleppzug bergwärts. Im Gröbaer Hafen werden dringliche Güter ausgeladen, um mit der Bahn weiter befördert werden. Hauptsächlich aber wird dort Getreide eingeladen, desgleichen Stückgüter. Der hiesige Strompegel wächst noch immer rasch und steht heute bereits auf minus 29 Zentimeter.

Rötha. In Ausübung seines Berufes stürzte der Gehilfe des Schornsteinfegermeisters Härtel hier etwa 12—14 Meter mit dem Essenlopf herab. Der Gehilfe fiel auf eine zufällig im Garten aufgespannte Wäscheleine, so das er ohne jeden Schaden davontam.

Grimma. In dem Trockenraum der Papierfabrik von H. Weising, der größte Jobrit am Plage, entstand heute in der 12. Stunde auf noch unaufgklärte Weise Feuer, das sich bei den in dem Raume lagern den leicht entzündlichen Stoffen schnell über den ganzen Raum ausbreitete. Das Feuer fand über einen Halt an den Gipswänden des Raumes und konnte mit den in der Fabrik vorhandenen zwei Schlauchleitungen auf den Herd beschränkt werden, so das der schnell eintreffenden Feuerwehr nicht mehr viel zu tun übrig blieb. Der Schaden durch Feuer und Wasser beläuft sich auf einige Tausend Mark.

Grana. Der Grünwarenhändler R. wurde von ihrem in Chemnitz lebenden Sohne ein Grammophon, ein Tragtorb, ein Federbett, eine goldene Damenuhr mit silberner Kette usw. gestohlen. Die Mutter, welche sich von dem Sohne seit längerem losgesagt hat, war vorübergehend von ihrer Wohnung abwesend, welche Gelegenheit der saubere Bursche mit einem Komplizen benutzte, die eigene Mutter zu bestehlen. Die gestohlenen Gegenstände hat er sofort in Chemnitz versteckt.

Schleittau i. Erzg. Donnerstag früh erlitt der um 7 Uhr 22 Min. in Obercrottendorf abgehende, in Schleittau um 7 Uhr 57 Min. fällige Personenzug 1935 zwischen beiden Stationen ein Unfall. Aus noch nicht festgestellter Ursache entgleiste die Lokomotive und zwei Wagen. Bei dem Unfall wurde der Zugführer Lang und der Hilfschauffeur Wendler leicht verletzt; Passagiere lamen nicht zu Schaden.

Zwickau. Zwei 12jährige Schüler des hiesigen Realgymnasiums suchten vorgestern das Weite. Auf die Bultdeckel ihrer Schulpläge hatten sie geschrieben, sie wollten in den Tod gehen, schuld daran sei ein bestimmter Lehrer. Wie ermittelt wurde, fuhren die Burschen bis Delitzsch i. V. mit der Bahn und liefen von da aus nach Adorf, wo sie übernachteten. Dann liefen sie weiter nach Bad-Ester, wo sie ihre Sachen auf der Bahn ausgeben wollten. Erst gestern früh traf die Nachricht ein, das man sie in Volzgrün gestellt habe. Von dort werden sie heute hier gebracht werden.

Plauen. Wegen Konkursübergangs und Betrugs wurde der Ramscher Moritz Weißfeld, richtiger Moritz Wandel Weißfeld in Plauen, gegen den vor wenigen Tagen das Konkursverfahren eingeleitet worden ist, von der Staatsanwaltschaft verhaftet. Weißfeld, der sich Mitte 1908 in Plauen niederließ, hat innerhalb kurzer Zeit 15 mal sein Gewerbe gewechselt. Gegen ihn hatte schon im Jahre 1908 ein Ausweisungsversahren geschwebt. Ähnlich wie der Ramscher Kupferstein soll Weißfeld kurz vor der Konkursöffnung bedeutende Warenmengen ins Ausland befördert haben. Außerdem will er auf seiner Reise von Brüssel nach Plauen 13 500 Mk. verlohren haben.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 26. Januar 1913.

Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigtgottesdienst.

Medingen

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Großdittmannsdorf.

Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 23. Januar 1913.

Auftrieb	Stück	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
			Marktpreis	Schlachtgewicht
12		Ochsen	83—53	72—98
11		Bullen	39—51	78—94
17		Kalben und Kühe	33—50	73—94
1004		Kälber	45—90	87—120
5		Schafe	32—49	66—102
1640		Schweine	56—64	76—84

Geschäftsgang: Bei Kälbern und Schweinen langsam.

